

Die Mund-zu-Nase-Beatmung

So können Sie bei einem Notfallpatienten die Mund-zu-Nase-Beatmung durchführen:

- Den Hals des Notfallpatienten überstrecken (siehe Überprüfung der Atmung).
- Mit der Handfläche der Hand, die bisher das Kinn angehoben hat, den Unterkiefer des Notfallpatienten gegen den Oberkiefer drücken. Danach mit dem Daumen die Unterlippe gegen die Oberlippe pressen. Dadurch muss der Mund verschlossen werden, was nicht einfach ist, weil die Lippen sehr weich sind.
- Frische Luft einatmen, Lippen um die Nasenflügel des Notfallpatienten legen und dabei so gut wie möglich abdichten.
- Frische Luft gleichmäßig in die Nase des Notfallpatienten einblasen.
- Kontrollieren, ob sich der Brustkorb des Notfallpatienten in einer Sekunde hebt.
- Ihren Mund von der Nase des Notfallpatienten lösen. Seinen Hals weiterhin überstreckt lassen.
- Beobachten, ob sich der Brustkorb des Notfallpatienten wieder senkt.
- Frische Luft einatmen (nicht die aus der Nase des Notfallpatienten entweichende Luft).
- Frische Luft wieder gleichmäßig in die Nase des Notfallpatienten einblasen.

Sonstige Empfehlungen:

- Schnelle und kräftige Beatmungen sollen vermieden werden.
- Jede Beatmung soll in etwa 1 Sekunde durchgeführt werden. Dabei soll das Volumen so groß sein, dass der Brustkorb sich hebt.
- 2 Beatmungen sollen 5 Sekunden nicht überschreiten.
- Die Beatmung kann Mund-zu-Mund und auch Mund-zu-Nase durchgeführt werden.